



► **Nr. VO/2018/05758**
öffentlich

Lübeck, 06.02.2018

Bearbeitung: Antje Luck (E-Mail: antje.luck@luebeck.de Telefon: 122-4045)

Niederschrift (öffentlicher Teil) über die 28. Sitzung des Schul- und Sportausschusses (Wahlperiode 2013 - 2018)

Hiermit wird in der Anlage zur Sitzung des Schul- und Sportausschusses am 15.02.2018 die öffentliche Niederschrift über die letzte Sitzung des Ausschusses am 18.01.2018 zur Genehmigung vorgelegt.

**NIEDERSCHRIFT**

(öffentlicher Teil)

28. Sitzung des Schul- und Sportausschusses (Wahlperiode 2013 - 2018)

Sitzungstermin:	Donnerstag, 18.01.2018	
Sitzungsbeginn:	16:07 Uhr	
Sitzungsende:	19:00 Uhr	
Sitzungsort:	Katharineum zu Lübeck, Aula, Königstraße 27/31, 23552 Lübeck	
Anwesende Mitglieder		
Vorsitz		
André Kleyer- Bü90/DIEGRÜNEN		
Mitglieder aus der Bürgerschaft		
Kristina Aberle- grün+alternativ+links (GAL)		ab TOP 3.1
Anja Sabrina Hagge- SPD		
Dagmar Hildebrand- CDU		Vertretung für: Herrn Hauke Wegner, bis TOP 3.1.5
Volker Krause- BfL		
Dr. Marek Lengen- SPD		
Jörn Puhle- SPD		
Ingrid Schatz- CDU		
Aneta Wolter- CDU		
stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.		
Timon Kolterjahn- FDP		
Sascha Luetkens- FREIE WÄHLER&DIE LINKE		bis TOP 3.1.3
Oliver Prieur- CDU		
Georg Schopenhauer- SPD		
Stellvertreter		
Jörg Haltermann- SPD		Vertretung für: Frau Katja Godowski
Verwaltung		
Senatorin Kathrin Weiher- FBL 4 - Kultur und Bildung		
Dennis Bunk- 5.651 - GMHL		
Angelika Kramm- FBC FB 4		
Sonja Rieper- 4.401 Schule und Sport		
Friedrich Thorn- 4.401 - Schule und Sport		
Christiane Wiebe- 4.403 - VHS Lübeck		

Christiane Alvarez-Fischer- 4.401 Schule und Sport	
Mona Gippert- 4.401 Schule und Sport	
Dr. Jens Ilse- 4.401 Schule und Sport	
Achim Selk- 5.610 - Stadtplanung und Bauordnung	
Protokollführung	
Antje Luck- 4.401 Schule und Sport	
Sonstige Personen	
Brigitte Czermak- Koordinatorin Kooperative Erziehungshilfe	
Frank Poetzsch-Heffter- Katharineum zu Lübeck	
Schulleiter Thomas Schmittinger- Katharineum	
Entschuldigte Mitglieder	
Mitglieder aus der Bürgerschaft	
Hauke Wegner- CDU	entschuldigt
stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.	
Katja Godowski- SPD	entschuldigt
Grete Rhenius- BfL	entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1.	Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung
2.	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 16.11.2017
3.	Anfragen / Antworten / Mitteilungen
3.1.	Mitteilungen der Verwaltung
3.1.1.	Vorstellung der Kooperativen Erziehungshilfe
3.1.2.	Vorstellung der BildungskordinatorInnen für Neuzugewanderte
3.1.3.	Schulentwicklung der Schulstandorte Julius-Leber-Schule
3.1.4.	Nutzungskonzept der VHS in der ehemaligen Schule Moisling
3.1.5.	Modernisierung des Familien- und Bildungsportals
3.1.6.	Auswirkungen der Haushaltsbeschlussfassung 2018 auf den Fachausschussbereich
3.1.7.	Erste Evaluierung nach der Änderung der Entgeltordnung für die Benutzung von Schulräumen
3.1.8.	Saisonbericht 2017 für die Viermastbark Passat
3.1.9.	Neuer Schulleiter der Geschwister-Prenski-Schule
3.1.10.	AZAV-Zertifizierung für die VHS Lübeck / neues Programm / wohnortnahe Angebote
3.1.11.	Bürgerakademie
3.2.	Anfrage von Herrn Prieur zur Heizungsanlage der Hauptturnhalle an der Ober-schule zum Dom
3.3.	Anfrage von Herrn Prieur zum Zustand der Sporthallen
3.4.	Anfrage von Herrn Prieur zur Einrichtung eines Notdienstes im Hausmeisterservice und zur Evaluierung der Zentralisierung der Hausmeisterdienste
3.5.	Anfrage von Frau Aberle zur Ausstattung der Schultoiletten der Willy-Brandt-Schule
4.	Berichte

4.1.	Bildungsbericht hier: Schulstatistik der allgemeinbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck Schuljahr 2017/18 Vorlage: VO/2017/05565
5.	Beschlussvorlagen
5.1.	Annahme einer Spende der Possehl-Stiftung über 1.210.000,00 € zugunsten des Lübecker Bildungsfonds für das Haushaltsjahr 2017 Vorlage: VO/2017/05490
6.	Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft
7.	Anträge von Ausschussmitgliedern
8.	Verschiedenes
14.	Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Öffentlicher Teil:

zu 1 Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende eröffnet die 28. Sitzung des Schul- und Sportausschusses, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Vor Eintritt in die Tagesordnung gibt der Vorsitzende Herrn Schmittinger und Herrn Pötzsch-Heffter Gelegenheit zu einer Begrüßung.

Anlässlich seines bevorstehenden Ausscheidens blickt Herr Schmittinger zurück auf seine Zeit als Schulleiter des Katharineums und bedankt sich beim Schulträger für die Unterstützung im Rahmen der Schulentwicklung des Katharineums. Herr Schmittinger teilt weiter mit, dass die Aufgabe des Sprechers der Gymnasien zum 01.02.2018 auf Herrn Dr. Janneck, Schulleiter des Johanneums, übergehen werde. Die kommissarische Schulleitung bis zur Wiederbesetzung der ausgeschriebenen Stelle der Schulleiterin / des Schulleiters des Katharineums werde der stellvertretende Schulleiter Herr Pötzsch-Heffter wahrnehmen. Herr Pötzsch-Heffter stellt sich den Anwesenden vor und wünscht einen guten Verlauf der Sitzung.

Der Vorsitzende dankt Herrn Schmittinger für seine geleistete Arbeit und wünscht Herrn Pötzsch-Heffter und Herrn Dr. Janneck viel Erfolg für die neuen Aufgaben.

Der Ausschuss ist auf Nachfrage des Vorsitzenden einstimmig mit der Behandlung der Tagesordnungspunkte 9 und 12.1 unter Ausschluss der Öffentlichkeit einverstanden.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden werden keine Änderungswünsche zur Tagesordnung vorgebracht.

Damit ist die Tagesordnung einschließlich der Zuordnung der Tagesordnungspunkte 9 und 12.1 zum nichtöffentlichen Teil einstimmig festgestellt.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 16.11.2017

Herr Krause weist darauf hin, dass die Niederschrift zur letzten Sitzung in der Allris-App nicht verfügbar sei.

Frau Kramm spricht dazu und sagt zu, die Angelegenheit zu prüfen.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden gibt es keine inhaltlichen Einwände zur Niederschrift.

Der Ausschuss stellt die Niederschrift einstimmig bei einer Enthaltung fest.

zu 3 Anfragen / Antworten / Mitteilungen

zu 3.1 Mitteilungen der Verwaltung

zu 3.1.1 Vorstellung der Kooperativen Erziehungshilfe

Frau Czermak stellt anhand einer Präsentation (**siehe Anlage 1**) die kooperative Erziehungshilfe vor und geht dabei auf die bisherige Entwicklung der KEH, die Zusammensetzung und die Verteilung der KEH auf die Sozialräume ein. Frau Czermak stellt weiter Fallzahlen vor und erläutert die Vorgehensweise der KEH.

Die Frage von Herrn Krause nach der Gender-Verteilung der Fachkräfte in der Kooperativen Erziehungshilfe beantworten Frau Czermak und Frau Senatorin Weiher. Dazu sprechen Herr Krause, Herr Haltermann und Herr Puhle.

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Lengen erklärt Frau Czermak, dass die Reaktionszeit der KEH in Abhängigkeit der Fallgestaltung bei durchschnittlich einer Woche liege.

Auf Nachfrage von Herrn Prieur informiert Frau Czermak, dass sich die strukturierte Vorgehensweise bei Absentismus etabliert habe und die Fallzahlen gesunken seien. Dennoch bleibe die Thematik ein schwieriges Feld.

Auf die Frage von Herrn Prieur nach den Gründen der steigenden Fallzahlen erläutert Frau Czermak die verschiedenen Problemlagen. An der anschließenden Erörterung dieser Frage beteiligen sich Herr Prieur, Frau Czermak, Herr Haltermann, Frau Kramm und Herr Puhle. Frau Czermak sieht eine Ursache in der systemimmanenten Belastung der Schulen und der unzureichenden sonderpädagogischen Unterstützung.

Herr Haltermann führt die Steigerung der Fallzahlen auf die erhöhte Aufmerksamkeit für diese Fälle durch den Ausbau der Schulsozialarbeit und der KEH zurück. Er sieht keinen Zusammenhang zu einem bestimmten Schulsystem.

Frau Kramm teilt mit, dass auch in der Jugendhilfe stetig steigende Fallzahlen zu beobachten seien. Sie weist darauf hin, dass es sich um eine bundesweite Entwicklung handle und kein schulbezogenes oder gar Lübecker Problem darstelle.

Herr Puhle begrüßt die Arbeit der KEH. Aus seiner Sicht werde vorbildlich an den Problemen gearbeitet, allerdings würde die derzeitige personelle Besetzung bei Weitem nicht ausreichen.

Nachfragen von Frau Wolter zur Einbeziehung der Eltern durch die KEH und zu den Betreuungszeiten beantwortet Frau Czermak.

zu 3.1.2 Vorstellung der BildungskordinatorInnen für Neuzugewanderte

Frau Gippert und Herr Dr. Ilse stellen sich und ihre Arbeit im Rahmen der Bildungskoordination für Neuzugewanderte vor und informieren mittels einer Präsentation (**siehe Anlage 2**) über den Zweck und die Aufgaben des Förderprogramms sowie die Aufteilung der Zuständigkeiten auf die drei KoordinatorInnen. Im Weiteren geben Frau Gippert und Herr Dr. Ilse einen Einblick in die aktuellen Projekte der Bildungskoordination für Neuzugewanderte.

zu 3.1.3 Schulentwicklung der Schulstandorte Julius-Leber-Schule

Herr Bunk stellt anhand einer Präsentation (**siehe Anlage 3**) die Sanierungskonzepte und die Kostenschätzungen für die Standorte Marquardplatz und Brockesstraße der Julius-Leber-Schule vor. Herr Bunk erläutert die bisher durchgeführten Maßnahmen und die Sanierungsempfehlungen. Hierfür seien Kosten in Höhe von ca. 8 Mio. Euro für den Standort Marquardplatz und in Höhe von ca. 7,2 Mio. Euro für den Standort Brockesstraße zu veranschlagen. Herr Bunk informiert weiter über die Interimslösung, durch den Aufbau von Containern ab Sommer 2018 am Standort Marquardplatz Baufreiheit zu erreichen. Abschließend stellt Herr Bunk die vom Bauausschuss gewünschte Kostenschätzung für einen Neubau vor. Dieser würde mit einer Höhe von ca. 26 Mio. Euro die Kosten für die Sanierungsmaßnahmen um ca. 11 Mio. Euro übersteigen.

Auf die Frage von Herrn Puhle nach einer Gegenüberstellung der laufenden Energiekosten für Neubau und Sanierung teilt Herr Bunk mit, dass eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung nicht vorgenommen worden sei. Der Unterschied in den Betriebskosten wäre jedoch nicht so wesentlich, dass sich ein Neubau amortisieren würde. Zudem seien in der präsentierten Kostengegenüberstellung die Grunderwerbskosten nicht enthalten und die Frage einer Weiterverwendung bzw. Vermarktung der alten Schule nicht berücksichtigt.

Auf Nachfrage von Frau Hildebrandt informiert Herr Bunk über die Zeitplanung der Sanierung und teilt mit, dass die Fertigstellung des Standorts Marquardplatz für den Jahresbeginn 2021 zu veranschlagen sei und ein Abschluss der Maßnahmen am Standort Brockesstraße ein Jahr später zu erwarten sei.

zu 3.1.4 Nutzungskonzept der VHS in der ehemaligen Schule Moisling

Frau Senatorin Weiher informiert unter Bezugnahme auf die aktuelle Presseberichterstattung über die Überlegungen der Verwaltung hinsichtlich einer Weiternutzung der ehemaligen Schule Moisling. Zum Hintergrund führt Frau Weiher aus, dass der Bedarf der in Moisling stattfindenden Sprachkurse für Flüchtlinge in den nächsten Jahren deutlich abnehmen werde und am Standort Huxstraße ein hoher Sanierungsbedarf bestehe, der in 2016 bereits mit einem Umfang von 2,5 Mio. Euro ermittelt worden sei. Durch eine Verlagerung des Standorts Huxstraße in die ehemalige Schule Moisling könnte Synergiepotential genutzt werden und durch bauliche Veränderungen in der Falkenstraße wäre sichergestellt, dass der Hauptstandort der VHS weiterhin in der Innenstadt liegt. Frau Weiher teilt weiter mit, dass das GMHL daher beauftragt worden sei, die Kosten für diese Überlegungen zu ermitteln. Zudem könnten Fördermittel in Anspruch genommen werden. Frau Weiher erläutert weitere Überlegungen hinsichtlich einer Verlagerung der im Haus der Mitte ansässigen Einrichtungen vor dem Hintergrund der ungünstigen Verkehrsanbindung und der unbefriedigenden räumlichen Situation im Haus der Mitte. Die Kita könnte in den Pavillon der ehemaligen Schule Moisling ziehen, die Stadtteilbibliothek in die Astrid-Lindgren-Schule verlagert werden und die Jugendangebote in die Mittagslounge der Heinrich-Mann-Schule integriert werden. Zudem sei Frau Weiher mit Herrn Lindenau im Gespräch über Ideen für einen Standort des Stadtteilbüros Moisling. Frau Weiher betont, dass zu den angesprochenen Überlegungen noch keine Entscheidung getroffen sei. Sie appelliert an die Ausschussmitglieder, diese Angelegenheit nicht zu einer politischen Frage werden zu lassen.

Herr Schopenhauer sei es ein wichtiges Anliegen, dass der Beirat soziale Stadt in die Thematik einbezogen ist. Frau Weiher bestätigt, dass die Verwaltung mehrfach im Beirat berichtet habe. Zudem beabsichtige sie, ihre Ideen persönlich im Beirat vorzutragen.

Frau Hildebrandt begrüßt die von Frau Weiher dargestellten Ansätze.

Herr Puhle äußert seine Irritation über die vorzeitige Medienberichterstattung. Er erwartet, dass die Thematik als Tagesordnungspunkt in den betroffenen Fachausschüssen Schul- und Sport-, Jugendhilfe- und Kulturausschuss behandelt wird.

Frau Weiher sagt dies zu, sobald konkrete Zahlen vorliegen und weist darauf hin, dass die Angelegenheit nicht auf Initiative der Verwaltung presseveröffentlicht worden sei.

Herr Kolterjahn befürwortet ausdrücklich die vorausschauende Planung und bittet die Verwaltung um ein abgestimmtes Konzept.

Herr Dr. Lengen befürwortet eine stärkere Einbindung des Stadtteils Moisling und bittet, in dem Konzept die Frage der Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu berücksichtigen.

Dazu sprechen Frau Hildebrandt und der Vorsitzende.

zu 3.1.5 Modernisierung des Familien- und Bildungsportals

Frau Alvarez-Fischer stellt anhand einiger Beispiele das modernisierte Familien- und Bildungsportal als ersten Schritt im Zuge der Modernisierung des gesamtstädtischen Auftritts vor und geht auf die einzelnen Neuerungen ein. Eine Zusammenfassung werde dem Protokoll beigelegt (**siehe Anlage 4**). Anregungen zum Portal seien gerne gesehen unter der e-mail-Adresse: [bildungportal@luebeck.de](mailto:bildungsportal@luebeck.de)

zu 3.1.6 Auswirkungen der Haushaltsbeschlussfassung 2018 auf den Fachausschussbereich

Frau Kramm kündigt an, dass eine Übersicht der mit dem Haushalt 2018 beschlossenen Maßnahmen als Anlage zum Protokoll zur Verfügung gestellt werden (**siehe Anlage 5**). Sie weist darauf hin, dass die Beschlüsse bis zur Haushaltsgenehmigung schwebend unwirksam seien.

Frau Senatorin Weiher informiert, dass anlässlich einer Vereinbarung von Land und kommunalen Spitzenverbänden für die Kommunen in Schleswig-Holstein insgesamt 50 Mio. Euro für die Jahre 2018 bis 2020 zur Verfügung gestellt würden. Ferner sei auf Bundesebene ein neues Programm im Bereich der Kommunalinvestitionsförderung in Höhe von 90 Mio. Euro für das Land zu erwarten.

Eine Nachfrage von Herrn Dr. Lengen zur Verteilung der Fördermittel beantwortet Herr Thorn.

Der Ausschuss ist mit dem Vorschlag des Vorsitzenden einverstanden, die Behandlung der Anfragen von Herrn Prieur (Tagesordnungspunkte 3.2 bis 3.4) an diese Stelle vorzuziehen.

zu 3.1.7 Erste Evaluierung nach der Änderung der Entgeltordnung für die Benutzung von Schulräumen

Herr Thorn teilt mit, dass sich die Erwartungen an die Änderung der Entgeltordnung, die eine Einnahmesteigerung von 250% auslösen sollte, bestätigt haben. Während sich die Einnahmen im Jahr 2014 auf 17.267,70 Euro beliefen, wurden im Jahr 2016 Einnahmen in Höhe von 50.880,36 Euro erzielt. Ein ähnliches Ergebnis könne für das Jahr 2017 erreicht werden. Zu dieser Einnahmesteigerung habe auch die zunehmende Vermarktung von Schulräumen für nichtschulische Veranstaltungen beigetragen.

zu 3.1.8 Saisonbericht 2017 für die Viermastbark Passat

Herr Thorn berichtet, dass trotz der durch den Baustellenbetrieb eingeschränkte Erreichbarkeit der Passat und trotz der schlechten Witterungslage für die Saison 2017 insgesamt 31.465 Besichtigungsgäste und damit 2.020 BesucherInnen mehr als im Vorjahr verzeichnet werden können. Außerdem gab es mit 5.345 Übernachtungsgästen 656 Personen mehr an Bord als in 2016. Herr Thorn teilt weiter mit, dass sich die Durchführung der Trauungen auf der Passat durch den Bereich Schule und Sport bewährt habe und festzustellen sei, dass die Anfragen nach Trauungsterminen gestiegen sei.

zu 3.1.9 Neuer Schulleiter der Geschwister-Prenski-Schule

Herr Thorn nimmt Bezug auf die heutige Berichterstattung in der Presse und teilt mit, dass Herr Kuchenbecker ab dem 01.02.2017 der neue Schulleiter der Geschwister-Prenski-Schule sei. Herr Kuchenbecker habe bisher die Willy-Brandt-Schule geleitet.

zu 3.1.10 AZAV-Zertifizierung für die VHS Lübeck / neues Programm / wohnortnahe Angebote

Frau Wiebe stellt das Frühjahrsprogramm 2018 der VHS Lübeck vor und geht dabei auf die wohnortnahen Angebote der VHS ein. Weiterhin teilt Frau Wiebe mit, dass die VHS das Zertifizierungsverfahren nach der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV) erfolgreich durchlaufen habe.

zu 3.1.11 Bürgerakademie

Frau Wiebe erklärt, dass die Finanzierung des Konzepts der Bürgerakademie in der Zeit von 2018 bis 2020 aufgrund der bereits vorliegenden Stiftungszusagen sichergestellt sei.

*Der Ausschuss nimmt die Mitteilungen
der Verwaltung zur Kenntnis.*

zu 3.2 Anfrage von Herrn Prieur zur Heizungsanlage der Hauptturnhalle an der Oberschule zum Dom

Auf Nachfrage von Herrn Prieur führt Herr Bunk aus, dass die Heizungsanlage der Hauptturnhalle irreparabel defekt sei und vollständig zurückgebaut und durch ein neues System ersetzt werden müsse. Dies erfolge in enger Abstimmung mit dem Bereich Denkmalschutz. Herr Bunk informiert weiter über die Interimslösung, durch die in der der laufenden Heizperiode ein eingeschränkter Hallenbetrieb möglich sei.

Dazu sprechen Herr Thorn und Herr Dr. Lengen.

Der Ausschuss nimmt die Antwort zur Kenntnis.

zu 3.3 Anfrage von Herrn Prieur zum Zustand der Sporthallen

Herr Prieur fragt nach einer Übersicht über den Zustand der Sporthallen.

Herr Bunk erklärt, dass aufgrund fehlender personeller Ressourcen keine flächendeckende Bestandsaufnahme möglich sei.

Herr Thorn weist auf die Übersicht der Sporthallen im Sportentwicklungsplan hin, der auf dem Internetauftritt der HL zur Verfügung stehe.

Der Ausschuss nimmt die Antwort zur Kenntnis.

zu 3.4 Anfrage von Herrn Prieur zur Einrichtung eines Notdienstes im Hausmeisterservice und zur Evaluierung der Zentralisierung der Hausmeisterdienste
--

Auf Nachfrage von Herrn Prieur informiert Herr Bunk, dass seit Jahresbeginn für alle städtischen Gebäude eine Kontaktperson für den Fall von Feuerwehr- oder Polizeieinsätzen außerhalb der regelmäßigen Betriebszeiten benannt sei. Die HL komme mit dieser Regelung, die im Rahmen einer Rufbereitschaft von HausmeisterInnen organisiert sei, einer gesetzlichen Verpflichtung nach.

Zu der Frage von Herrn Prieur nach einer Evaluierung der Zentralisierung der Hausmeisterdienste nimmt Herr Bunk Bezug auf die vorliegenden Anfragen aus der Bürgerschaft und aus dem Schul- und Sportausschuss und teilt mit, dass das GMHL derzeit einen Bericht für die Fachausschüsse und die Bürgerschaft erarbeite, der u. a. mit dem Bereich Schule und Sport abgestimmt werde. Der Bericht werde die Herrn Haltermann im Ausschuss angefragten Informationen enthalten.

Der Ausschuss nimmt die Antwort zur Kenntnis.

zu 3.5	Anfrage von Frau Aberle zur Ausstattung der Schultoiletten der Willy-Brandt-Schule
---------------	---

Frau Aberle gibt die Beschwerde einer Lehrkraft der Willy-Brandt-Schule weiter, dass die Schultoiletten unzureichend mit Toilettenpapier und Handwaschseife ausgestattet seien.

Herr Thorn gibt den Hinweis, dass die Zuständigkeit für diese Angelegenheit beim Schulleiter liege.

Der Ausschuss nimmt die Antwort zur Kenntnis.

zu 4	Berichte
-------------	-----------------

zu 4.1	Bildungsbericht hier: Schulstatistik der allgemeinbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck Schuljahr 2017/18 Vorlage: VO/2017/05565
---------------	---

Frau Alvarez-Fischer weist auf die neue Struktur der Schulstatistik und die neuen Kapitel zur Integration, zum Ganzttag, zur Schulentwicklung und zu den SchulabgängerInnen hin. Im Weiteren geht Frau Alvarez-Fischer auf interessante Entwicklungen hinsichtlich der SchulabgängerInnen, der Einschulungen und der Übergänge in Klasse 5 ein.

Herr Schopenhauer begrüßt die neue Darstellung der Sanierungs- und Baumaßnahmen an Schulgebäuden. Anschließend spricht Herr Schopenhauer mittels seiner umgeteilten Darstellung (**siehe Anlage 6**) die Entwicklung der Abschlüsse der allgemeinbildenden Schulen der vergangenen neun Jahre an. Diese zeige, dass sich der Anteil der AbiturientInnen um 50% erhöht habe, zugleich aber der Anteil der SchulabgängerInnen ohne Abschluss mit 11,2% als zweithöchster Wert der vergangenen Jahre festzustellen sei. Auffällig hoch falle der Anteil ohne Abschluss an der Holstentor-Gemeinschaftsschule und an der Schule am Meer aus.

Frau Alvarez-Fischer erklärt, dass in jedem Jahr andere Schulen von einem hohen Anteil an SchulabgängerInnen ohne Abschluss betroffen seien und hierfür unterschiedliche Gründe ausschlaggebend seien. Das Schulamt würde sich intensiv mit dieser Problematik beschäftigen.

Zu der Frage, welche SchülerInnen statistisch gesehen in die Kategorie „ohne Abschluss“ fallen, sprechen Herr Prieur und Herr Haltermann.

Frau Senatorin Weiher kündigt an, dass Herr Schulrat Daus zu dieser Thematik im Ausschuss berichten werde.

Herr Thorn weist darauf hin, dass sich auch die Jugendberufsagentur mit dieser Problematik befasse und vor der Herausforderung stehe, aus Datenschutzgründen keinen umfassenden Überblick über die betroffenen Jugendlichen zu haben. Dazu sprechen Frau Schatz und erneut Herr Thorn.

Herr Dr. Lengen hält es für wichtig, sich in Anbetracht der prognostizierten Zunahmen der

SchülerInnenzahlen mit der mangelhaften Raumsituation der Schulen zu befassen. Er vertritt die Auffassung, dass punktuelle Maßnahmen durch Anbauten nicht ausreichen würden, sondern ein Neubau einer zusätzlichen Schule erforderlich sei.

Über die im Rahmen der Schulentwicklung verwendeten SchülerInnenzahlenprognosen diskutieren Herr Prieur, Herr Thorn und Herr Haltermann.

Eine Nachfrage von Frau Wolter zur Zusammensetzung der DaZ-SchülerInnen beantwortet Frau Alvarez-Fischer.

Der Vorsitzenden schlägt vor, den Bericht unter Berücksichtigung der angekündigten Mitteilung des Schulrats zu den SchulabgängerInnen ohne Abschluss zur Kenntnis zu nehmen.

Herr Dr. Lengen spricht sich dafür aus, die Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung hinsichtlich des erforderlichen Neubaus einer zusätzlichen Schule zu überarbeiten.

Frau Weiher weist auf den bestehenden Vorschlag der Verwaltung, einen Schulneubau am Geniner Ufer zu prüfen, hin.

Dazu spricht der Vorsitzende und regt eine Auswahl mehrerer Optionen an.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 5	Beschlussvorlagen
-------------	--------------------------

zu 5.1	Annahme einer Spende der Possehl-Stiftung über 1.210.000,00 € zugunsten des Lübecker Bildungsfonds für das Haushaltsjahr 2017 Vorlage: VO/2017/05490
---------------	---

Auf Nachfrage des Vorsitzenden gibt es keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die Spende der Possehl-Stiftung für das Haushaltsjahr 2017 in Höhe von 1.210.000 € zugunsten des Lübecker Bildungsfonds wird angenommen.

Der Ausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss und der Bürgerschaft mit 12 Ja-Stimmen einstimmig gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

zu 6	Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft
-------------	--

Es liegt nichts vor.

zu 7 Anträge von Ausschussmitgliedern

Es liegt nichts vor.

zu 8 Verschiedenes

Auf Nachfrage des Vorsitzenden werden keine Wortmeldungen vorgetragen.

zu 14 Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit teilt der Vorsitzenden mit, dass im nichtöffentlichen Teil ein Beschluss gefasst worden sei.

Daraufhin schließt der Vorsitzenden um 19.00 Uhr die Sitzung.

Lübeck, den 29. Januar 2018



André Kleyer
Vorsitzende/r



Antje Luck
Protokollführung